PATENT COOPERATION TREATY

	From the INTERNATIONAL BUREAU				
PCT	To:				
NOTIFICATION RELATING TO PRIORITY CLAIM					
(PCT Rules 26bis.1 and 26bis.2 and Administrative Instructions, Sections 402 and 409)	MERCK PATENT GMBH 64271 Darmstadt ALLEMAGNE				
Date of mailing (day month year) 12 December 2000 (12.12.00)					
Applicant's or agent's file reference 0099353-sck.l	IMPORTANT NOTIFICATION				
International application No. PCT/EP00/08838	International filing date (day/month year) 11 September 2000 (11.09.00)				
Applicant					
MERCK PATENT GMBH et al					
The applicant is hereby notified of the following in respect of th	e priority claim(s) made in the international application.				
the following priority claim has been corrected to read as US 30 Septem even though the indication of the number of the earlier even though the following indication in the priority of in the priority document: 2. Addition of priority claim. In accordance with the applicant the following priority claim has been added: even though the indication of the number of the earlier even though the following indication in the priority claim the priority document: 3. As a result of the correction and/or addition of (a) priority 4. Priority claim considered not to have been made. The applicant failed to respond to the Invitation under the applicant's notice was received after the expiration.	representation is missing. arm is not the same as the corresponding indication appearing int's notice received on. , er application is missing. arm is not the same as the corresponding indication appearing in arm is not the same as the corresponding indication appearing in claim(s) under items 1 and or 2, the (earliest) priority date is: Price 26bis 2(a) (Form PCT IB 316) within the prescribed time limit, on of the prescribed time limit under Rule 26bis 1(a).				
The applicant may, before the technical preparations for	im so as to comply with the requirements of Rule 4.10. International publication have been completed and subject to the Illish, together with the international application, information PCT Applicant's Guide, Volume I, Annex B2(IB).				
6. A copy of this notification has been sent to the receiving Office and X to the International Searching Authority (where the international search report has not yet been issued). X the designated Offices (which have already been notified of the receipt of the record copy).					
The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	Authorized officer Céline Faust				
Facsimile No. (41-22) 740.14.35	Telephone No. (41-22) 338.83.38				

PATENT COOPERATION TREATY

From the INTERNATIONAL BUREAU To: **PCT** Commissioner US Department of Commerce NOTIFICATION OF ELECTION United States Patent and Trademark Office, PCT (PCT Rule 61.2) 2011 South Clark Place Room CP2/5C24 Arlington, VA 22202 ETATS-UNIS D'AMERIQUE Date of mailing (day/month/year) in its capacity as elected Office 28 June 2001 (28.06.01) Applicant's or agent's file reference International application No. 0099353-sckl PCT/EP00/08838 Priority date (day month year) International filing date (day/month/year) 30 September 1999 (30.09.99) 11 September 2000 (11.09.00) Applicant ARLT, Michael et al The designated Office is hereby notified of its election made: $\overline{\mathsf{X}}$ in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on: 03 April 2001 (03.04.01) in a notice effecting later election filed with the International Bureau on: 2. The election was not made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

		Authorized officer	
	The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	Nestor Santesso	
Facsimile No.:	(41-22) 740.14.35	Telephone No. (41-22) 338.83.38	500000000

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmeiders oder Anwalts	WEITERES	iehe Mitteilung über die	Ubermittlung des internationalen rmblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit			
0099353-sckl	VORGEHEN	utreffend, nachstehend	ler Punkt 5			
Internationales Aktenzeichen Internationales Anmeldedatum (Frunestes) Prioritatsuatum (7/49/1						
PCT/EP 00/ 08838 (Tag:Monat/Jahr) 30/09/1999						
Anmelder						
MERCK PATENT GMBH						
Dieser internationale Recherchenbericht wur Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Ir	de von der Internationalen hternationalen Buro übermit	Recherchenbehörde er ttelt.	stellt und wird dem Anmelder gemäß			
	tout inconcernt 3	Blätter.				
Dieser internationale Recherchenbericht um Darüber hinaus liegt ihm je	weils eine Kopie der in dies	sem Bericht genannten	Unterlagen zum Stand der Technik bei.			
O Harra des Porients						
Grundlage des Berichts a. Hinsichtlich der Sprache ist die int durchgeführt worden, in der sie ein	ernationale Recherche auf ngereicht wurde, sofern unt	der Grundlage der inter er diesem Punkt nichts	rnationalen Anmeldung in der Sprache anderes angegeben ist.			
Die internationale Recherc	che ist auf der Grundlage ei i) durchgeführt worden.	iner bei der Behörde eir	ngereichten Übersetzung der internationalen			
der international	lan Anmeldung offenbarten	Nucleotid- und/oder	Aminosauresequenz ist die internationale			
 Becherche auf der Grundlage des 	: Sequenzprotokolls durchg heldung in Schriflicher Form	elaint worden. dae				
in der internationalen Aim	tionalen Anmeidung in com	nbuteriesbarer Form ein	ngereicht worden ist.			
	lich in schriftlicher Form ein					
bei der Benorde nachtrag	lich in computerlesbarer Fo	rm eindereicht worden	ist.			
Dio Ecklörung daß das na	achtráglich eingereichte sch	nriftliche Sequenzprotok	koll nicht über den Offenbarungsgehalt der			
Internationalen Anmeldun	ia im Anmeidezeitpunkt nin	ausgent, wards vorgere	9			
Die Erklarung, daß die m wurde vorgelegt.	computerlesbarer Form ett	aisten informationer de	em schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen.			
	haben sich als nicht rech		siene Feld $^{\dagger}_{D}$			
3. Mangelnde Einheitlichk	eit der Erfindung isiehe F	eid II).				
4 Hinsichtlich der Bezeichnung der Er	rfindung					
wird der vom Anmeider e		nmigt.				
	der Behörde wie folgt festge					
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,						
5. Hinsichtlich der Zusammenfassung						
wurde der Wortlaut nach Anmelder kann der Beh Becherchenbenichts ein	orde innernalb eines Morial e Stellungnahme vorlegen.	d III angegebenen Fass ts nach dem Datum der	sung von der Behörde festgesetzt. Der Absendung dieses internationalen			
6. Folgende Abbildung der Zeichnung	jen ist mit der Zusammenfa	issung zu veröffentliche	n: Abb. Nr			
wie vom Anmelder vorg			keine der Abb.			
	st keine Abbildung vorgesch	nlagen hat.				
	e Ertindung besser kennzei					

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

nternationales Aktenzeichen PCT/EP 00/08838

KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES CO7F7/22 CO7D209/20 CO7D209/42 C07D405/04 C07D209/08 C07B61/00 CO7D209/14

Nach der internationalen Patentklassifikation dPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

herchierter Mindestprufstott. (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole

IPK 7

C07D C07B CO7F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstott gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiefe fallen

Wahrend der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank) und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, CHEM ABS Data

C ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	Betr. Anspruch Nr
(ategone)	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	
P,X	KRAXNER. JOHANNES ET AL: "Traceless linking of indoles. General methodology and application to solid phase supported Mannich and Stille reactions" SYNLETT (2000), (1), 125-127, XP002171484 Gleichungen 2.3.4 Beispiele 2A-2E	1-6

Weitere Veröffentlichungen sind der flortsetzung von Feld C zu χ entnehmen

X

Siehe Anhang Patenttamilie

Besondere Kategorien von angegebenen Verdiffentlichungen

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- alteres Dokument, das jedoch erst am oder inach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- Veröftentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsansprüch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröftentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröftentlichung belegt werden «y• soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie
- ausgerunic)
 O Veröffentlichung, die sich auf eine mundliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeidedatum aber nach dem beansprüchten Proinfatsdatum veröffentlicht worden ist
- Spatere Veröffenflichung, die nach dem internationalen Anmeidedatum oder dem Phoritalsdatum veröffenflicht worden ist und mit der Anmeidung nicht köllidiert, sondern nur zum Verstandnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips öder der ihr zugrundeliegenden Theorie ungegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beansprüchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung, nicht als neu oder auf erfinderischer Tatigkeit berühend betrachtet werden
- Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beansprüchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit berühend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kalegorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.
- *8* Veröffentlichung, die Mitglied derseiben Patentfamilie ist Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

Datum des Abschlüsses der internationalen Recherche

24/07/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehorde Europaisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2

NL - 2280 HV Rijswijk Tel +31 70) 340 -2040, Tx 31 651 epo ni Fax +31 7(h 340-3016

Bevollmachtigter Bediensteler

Seitner, I

1

9. Juli 2001

INTERNATION RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/08838

	. •	PCT/EP 00)/U8838 	
	ung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN			
	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommend	den Lede	Betr. Anspruch Nr.	
ategone	Bezeichnung der Veröllemichung, skritch der			
	SMITH A L ET AL: "Traceless Solid Phase Synthesis of 2,3-Disubstituted Indoles" TETRAHEDRON LETTERS.NL.ELSEVIER SCIENCE PUBLISHERS. AMSTERDAM. Bd. 39, Nr. 45, 5. November 1998 (1998-11-05). Seiten 8317-8320, XP004139405 ISSN: 0040-4039 in der Anmeldung erwähnt Beispiele 7A-7F		1-5	
А	C C LEZNOFF AND J Y WONG: "The Use of Polymer Supports in Organic Synthesis. III: Selective Chemical Reactions on One Aldehyde Group of Symmetrical Dialdehydes" CANADIAN JOURNAL OF CHEMISTRY - JOURNAL CANADIEN DE CHIMIE,XX,XX. Bd. 51, 1973, Seiten 3756-3764, XP002080845 ISSN: 0008-4042 Schemata 1.2 Beispiele 6,7		1-5	
А	EP 0 801 083 A (PFIZER) 15. Oktober 1997 (1997-10-15) Ansprüche 1.2		1-6	
,	points of SALIT Foregroups with that to pure the	Seit	e 2 von 2	

		•	

INTERNATIONAL RECHERCHENBERICHT Angaben zu Veröffentlicht die zur seiben Patentfamilie gehören		Internationales Aldenzeichen PCT/EP 00/08838				
Im Be	cnerchenberich es Patentdokui	nt ment	Datum der Veröffentlichung	M	itglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veroffentlichung
	0801083	А	15-10-1997	CA JP	2201804 A 10067724 A	08-10-1997 10-03-1998

		•	
			· .

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

ternational Application No PCT/EP 00/08838

A CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER IPC 7 C07D209/68 C07D405/04 C07B61/00 C07D209/14

C07D209/42

C07D209/20

C07F7/22

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, CHEM ABS Data

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P,X	KRAXNER, JOHANNES ET AL: "Traceless linking of indoles. General methodology and application to solid phase supported Mannich and Stille reactions" SYNLETT (2000), (1), 125-127, XP002171484 Gleichungen 2.3,4 examples 2A-2E	1-6

X Further documents are listed in the continuation of box C	Patent family members are listed in annex.
Special categories of cited documents 'A' document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance. 'E' earlier document but published on or after the international filing date. 'L' document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified). 'O' document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means. P' document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed.	 'I' later document published after the international filing date or pnority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention 'X' document of particular relevance, the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone 'Y' document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. '8' document member of the same patent family
Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
9 July 2001	24/07/2001
Name and mailing address of the ISA	Authorized officer
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 Nt 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016	Seitner, I

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

ernational Application No

C.(Continue	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
	Citation of document, with indication where appropriate. Of the relevant passages	Relevant to claim No
A	SMITH A L ET AL: "Traceless Solid Phase Synthesis of 2.3-Disubstituted Indoles" TETRAHEDRON LETTERS.NL.ELSEVIER SCIENCE PUBLISHERS. AMSTERDAM, vol. 39. no. 45. 5 November 1998 (1998-11-05), pages 8317-8320, XP004139405 ISSN: 0040-4039 cited in the application examples 7A-7F	1-5
A	C C LEZNOFF AND J Y WONG: "The Use of Polymer Supports in Organic Synthesis. III: Selective Chemical Reactions on One Aldehyde Group of Symmetrical Dialdehydes" CANADIAN JOURNAL OF CHEMISTRY - JOURNAL CANADIEN DE CHIMIE.XX.XX. vol. 51, 1973, pages 3756-3764. XP002080845 ISSN: 0008-4042 Schemata 1.2 examples 6.7	1-5
A	EP 0 801 083 A (PFIZER) 15 October 1997 (1997-10-15) claims 1.2	1-6

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

ernational Application No

PCT/EP 00/08838

Publication Publication Patent family Patent document date member(s) date cited in search report 08-10-1997 15-10-1997 CA2201804 A EP 0801083 10-03-1998 10067724 A JΡ

		-
		,
		•

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

ternationales Aktenzeichen PCT/EP 00/08838

KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES PK 7 C07D209/08 C07D405/04

IPK 7 C07D209/14

C07D209/42 C07B61/00

CO7D209/20

CO7F7/22

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprufstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

C07B C07D CO7F IPK 7

Recherchierte aber nicht zum Mindestprutstott gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Wahrend der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegrifte)

EPO-Internal, WPI Data. CHEM ABS Data

C.	ALS V	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	ı
٠.			_

Kategone	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P,X	KRAXNER, JOHANNES ET AL: "Traceless linking of indoles. General methodology and application to solid phase supported Mannich and Stille reactions" SYNLETT (2000), (1), 125-127, XP002171484 Gleichungen 2,3,4 Beispiele 2A-2E	1-6

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld ${\mathbb C}$ zu entnehmen

Χ

Siehe Anhang Patentfamilie

Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

- 'A' Veroffentlichung, die den aligemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist.
- alteres Dokument, das jedoch erst am oder inach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- Veroffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritatsanspruch zweifelhaft er-scheinen zu lassen, oder durch die das Veroffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veroffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie
- ausgerunn)
 Veroftentlichung, die sich auf eine mundliche ()ftenbarung,
 eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht Veroftentlichung, die vor dem internationalen. Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- Spatere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Pnorifatsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht köllidiert, sondern nur zum Verstandnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tatigkeit berühend betrachtet werden
- Veroffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tatigkeit berühend befrachtet werden, wenn die Veroffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veroffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *&* Veroffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenbenchts

9. Juli 2001

24/07/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehorde

Europaisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 2280 HV Rijswijk NL = 2260 HV Hijswijk Tel. (+31=70) 340=2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmachtigter Bediensteter

Seitner, I

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

ternationales Aktenzeichen

| PCT/EP 00/08838

C (F = =		EF 00/08838
C.(Fortsetz Kalegorie:	ung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Bezeichnung der Veröffentlichung is, weit erforderlich unter Angabe der in betracht kommenden Teil	le betr Anspruch Nr
		Dett Alispideli M
A	SMITH A L ET AL: "Traceless Solid Phase Synthesis of 2.3-Disubstituted Indoles" TETRAHEDRON LETTERS.NL.ELSEVIER SCIENCE PUBLISHERS. AMSTERDAM. Bd. 39. Nr. 45. 5. November 1998 (1998-11-05). Seiten 8317-8320, XP004139405 ISSN: 0040-4039 in der Anmeldung erwähnt Beispiele 7A-7F	1-5
A	C C LEZNOFF AND J Y WONG: "The Use of Polymer Supports in Organic Synthesis. III: Selective Chemical Reactions on One Aldehyde Group of Symmetrical Dialdehydes" CANADIAN JOURNAL OF CHEMISTRY - JOURNAL CANADIEN DE CHIMIE.XX.XX, Bd. 51. 1973. Seiten 3756-3764. XP002080845 ISSN: 0008-4042 Schemata 1.2 Beispiele 6.7	1-5
A	EP 0 801 083 A (PFIZER) 15. Oktober 1997 (1997-10-15) Ansprüche 1,2	1-6

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT emationales Aktenzeichen hungen, die zur selben Patentfamilie gehören Angaben zu Veroffc PCT/EP 00/08838 Mitglied(er) der Patentfamilie Datum der Im Recherchenbericht Datum der Veröffentlichung Veröffentlichung angeführtes Patentdokument 08-10-1997 EP 0801083 15-10-1997 CA2201804 A JP 10067724 A 10-03-1998

		•
		•

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 5. April 2001 (05.04.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer WO 01/23353 A3

(51) Internationale Patentklassifikation*: C07D 209/08. 405/04, 209/42, 209/20, C07F 7/22, C07D 209/14, C07B 61/00

[DE/DE]: Friedrich-Ebert-Strasse 73. D-64342 Seeheim (DE). **GMEINER**, **Peter** [DE/DE]: Sebalder Forstweg 24. 91054 Buckenhof (DE). **KRAXNER**, **Johannes** [DE/DE]: Palmsanlage 4a, 91054 Erlangen (DE).

- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/08838
- (74) Gemeinsamer Vertreter: MERCK PATENT GMBH: 64271 Darmstadt (DE).

(22) Internationales Anmeldedatum:

(81) Bestimmungsstaaten (national): CA, JP, US.

11. September 2000 (11.09.2000)

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT. BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC.

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:

(26) Veröffentlichungssprache:

60/157.197 30. September 1999 (30.09.1999) US 199 55 087.5 17. November 1999 (17.11.1999) DE

Veröffentlicht:

NL, PT, SE).

mit internationalem Recherchenbericht

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von

(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen Recherchenberichts: 2. Mai 2002

USI: MERCK PATENT GMBH [DE/DE]: Frankfurter Strasse 250, 64293 Darmstadt (DE).

Zur Erklarung der Zweibuchstaben-Codos und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklarungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anjang ieder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder inur jur i Si: ARLT, Michael

(54) Title: METHOD FOR PRODUCING INDOLE DERIVATIVES ON A SOLID PHASE

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG VON INDOLDERIVATEN AN FESTER PHASE

(57) Abstract: The invention relates to a method for producing indole derivatives on a solid phase. Binding to the solid phase is carried out on indole nitrogen by means of a transacetalisation of dialkoxymethyl-protected indoles with a solid phase that carries vivinal diole groups. After synthetic chemistry on the solid phase, the functionalised indole derivative is separated from the solid phase in a traceless manner.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, wobei die Anbindung an die feste Phase am Indol-Stickstoff durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten Indolen mit einer festen Phase erfolgt, die vieinale Diolgruppen tragt und nach Synthesechemie an der festen Phase, das funktionalisierte Indol-Derivat "spurlos" von der festen Phase gespalten wird.



	,	
		•
		• .

No Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

4

Applicant's or agent's file reference 0099353-scnk	FOR FURTHER ACTION	SeeNotificationofTransmittalofInternational Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP00/08838	International filing date (day/mills 11 September 2000 (1)		
International Patent Classification (IPC) or r C07D 209/08	national classification and IPC		
Applicant	MERCK PATENT O	ЭМВН	
and is transmitted to the applicant a	according to Article 36.	d by this International Preliminary Examining Authority	
2. This REPORT consists of a total of4 sheets, including this cover sheet. This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have bee amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Ru 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).			
	otal of sheets.		
IV Lack of unity of in V S Reasoned statemer citations and expla VI Certain documents VII Certain defects in	t of opinion with regard to novelt evention nt under Article 35(2) with regard mations supporting such statemer		
Date of submission of the demand 03 April 2001 (03.0		of completion of this report 23 August 2001 (23.08.2001)	
Name and mailing address of the IPEA/E	P Autho	orized officer	
Facsimile No	Telep	phone No.	

		r

International application No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

PCT/EP00/08838

I. I	l. Basis of the report						
1.	. With regard to the elements of the international application:*						
		the inter	national application as originally filed				
	[· <]	the desc					
		pages	1-35 , as originally filed				
		pages	, filed with the demand				
		pages -	, filed with the letter of				
	\times	the clair					
		pages	1-6 , as originally filed				
		pages	, as amended (together with any statement under Article 19				
		pages	, filed with the demand				
		pages	, filed with the letter of				
		the drav					
		pages	, as originally filed				
		pages	, filed with the demand				
		pages	, filed with the letter of				
	t	he seque	ence listing part of the description:				
		pages	, as originally filed				
		pages	, filed with the demand				
		pages	, filed with the letter of				
	the in Thes	the land the	to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which nal application was filed, unless otherwise indicated under this item. Into were available or furnished to this Authority in the following language which is: Inguage of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)). Inguage of publication of the international application (under Rule 48.3(b)). Inguage of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/3). It to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international examination was carried out on the basis of the sequence listing: In the international application in written form. In ogether with the international application in computer readable form. In the subsequently to this Authority in written form. In the subsequently to this Authority in computer readable form. In the subsequently to this Authority in computer readable form. In the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequently furnished written sequence listing the statement that the subsequence listing the statement that the				
		intern The s	statement that the subsequency furnished written sequence using does not go object and determinational application as filed has been furnished. Statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has furnished.				
	in i and	This r beyon blacement report 70.17).	the description, pages the claims, Nos the drawings, sheets/fig the drawings if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go do the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).** It sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to not as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16).				
	** Any	replace.	ment sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.				

		t
		•

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/EP 00/08838

NO

V .	Reasoned statement under Article 35 citations and explanations supportin	(2) with regard to novelty, g such statement	inventive step or industrial appli	cability;
1.	Statement			
	Novelty (N)	Claims	1-6	YES
	1101011 (1)	Claims		NO NO
		Claims	1-6	YES
	Inventive step (IS)	Claims		NO
			1 (
	Industrial applicability (IA)	Claims	1-6	YES

- 2. Citations and explanations
 - 1. Reference is made to the following documents:

Claims

D1: Tetrahedron Lett., Vol. 39, No. 45, 1998, pages 8317-8320

D2: Can. J. Chem., Vol. 51, 1973, pages 3756-3764

D3: EP-A-0 801 083.

The subject matter of the present application is novel over the above citations (PCT Article 33(2)):

D1 and D3 disclose indole molecules bonded to polymer carriers which differ from the present compounds in the linkers.

D2 does not describe indole compounds.

3. Inventive step (PCT Article 33(3))

The problem addressed by the present application is that of providing an alternative method for producing indole derivatives on the solid phase which uses the principle of "traceless" division

		•
	•	•

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No. PCT/EP 00/08838

(see the description, page 2, lines 10-13).

Document D1, which is considered the closest prior art, discloses a method such as this. However, the cited prior art contains no prompting as to replacing the THP linker from D1 with the present acetal linker, especially since in D2 the acetal linker is not separated off in a "traceless" manner. The present method can therefore be considered inventive. The intermediate products claimed in Claim 6 are likewise considered inventive, since the inventive method enables them to be provided.

		,

VERTRAG ÜBER DES INTERNATIONALE ZUSAMENARBEIT AUF DEM EBIET DES PATENTWESE.

PCT

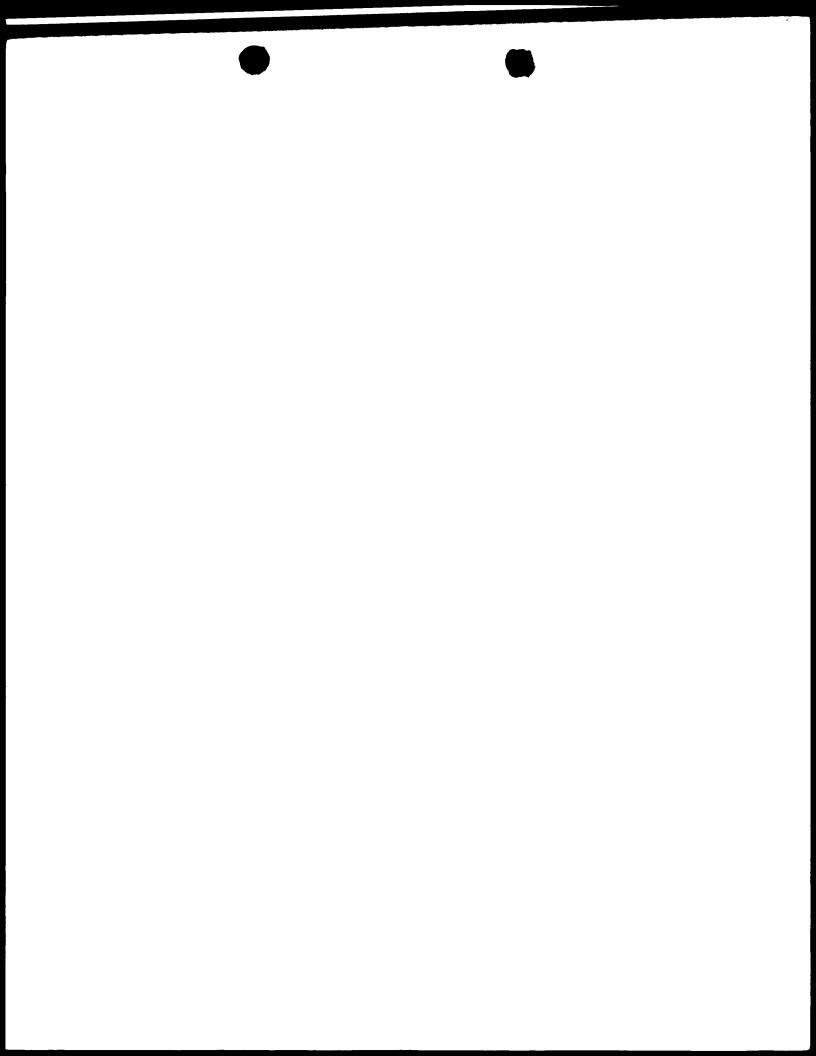
PCT WIPO

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



ktenzeichen des	s Anr	melders oder Anwalts	WEITERES VORGEHE	siehe Mittei vorläufigen	illung über die Übersendung des internationalen n Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
099353-scnk		_			177.5
ernationales Al		zeichen	Internationales Anmeldedatun	m(Tag/Monat/Jahr)	·
PCT/EP00/08838 11/09/2000			11/09/2000		30/09/1999
ternationale Pa	atentk	klassifikation (IPK) oder	r nationale Klassifikation und IPK		
nmelder					
AEROK PAT	EN	IT GMBH et al			
Behörde 6	erste	ellt und wird dem Ami	melder german variation		tionalen vorläufigen Prüfung beauftragten
2. Dieser BE	ERIC	CHT umfaßt insgesar	mt 4 Blätter einschließlich di	ieses Deckblatts	5.
☐ Auße und/d Behö	erdei /oder örde	liagon dem Bericht	nt ANLAGEN bei; dabei hand geändert wurden und diesem erichtigungen (siehe Regel 7	delt es sich um Bl	Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen de liegen, und/oder Blätter mit vor dieser nnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT
550 A	-9	-			
1	\boxtimes	Grundlage des Beric		erfinderische T	Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
111					
• •		Mangelnde Einheitlic Begründete Feststel gewerblichen Anwer	ichkeit der Erfindung ellung nach Artikel 35(2) hinsi endbarkeit; Unterlagen und E	ichtlich der Neuh rklärungen zur S	heit, der erfinderischen Tätigkeit und der Stützung dieser Feststellung
V۱		Bestimmte angeführ	rte Unterlagen		
VI VII		Bostimmte Mängel (der internationalen Anmeldu	ing	
VIII		Bestimmte Bemerki	ungen zur internationalen Ar	nmeldung	
L	_				
Datum der E	inreid	ichung des Antrags		Datum der Fertig.	stellung dieses Berichts
03/04/200	11		İ	23.08.2001	
Name und P	Posta auftra	anschrift der mit der inter agten Behörde:	rnationalen vorläufigen	Bevollmächtigter	r Bediensteter
lie.	Eur	ropäisches Patentamt		Seymour, L	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\
<i>)))</i>	Tel.	l. +49 89 2399 - 0 Tx: 52	323656 epmu d	Tel. Nr. +49 89 2	?399 8694
	Eas	ix: +49 89 2399 - 4465		T TELLINE +49 89 4	



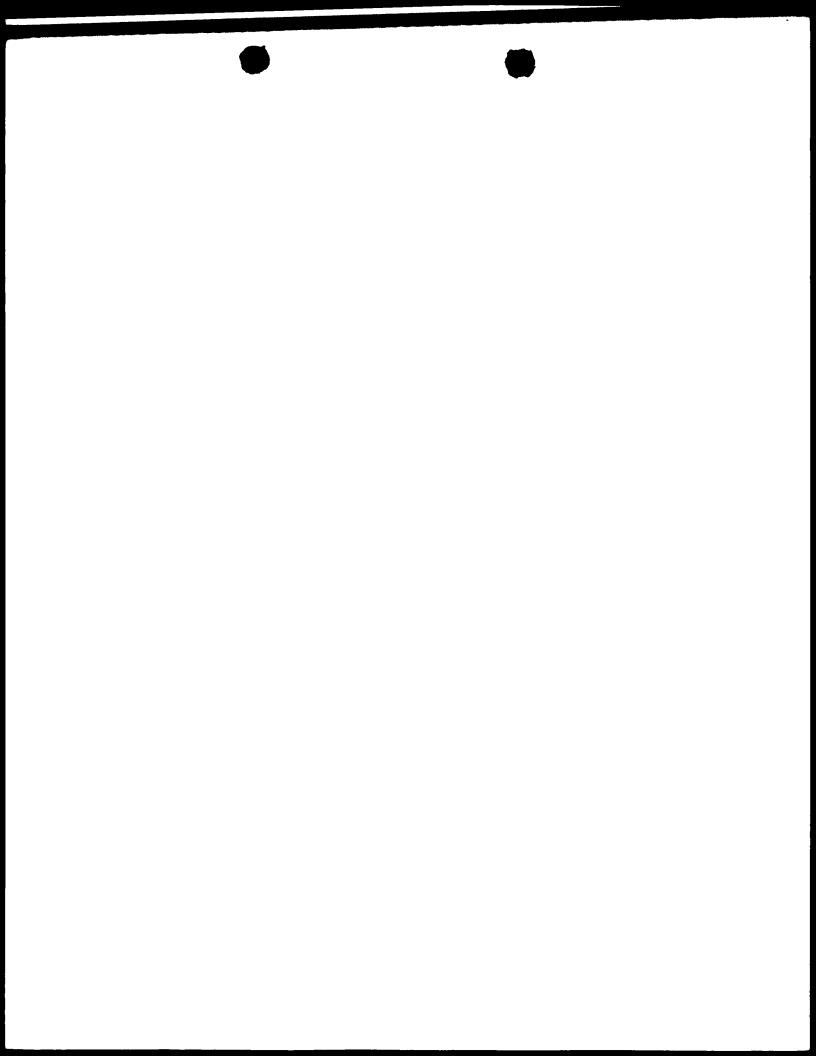




Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08838

I. Grundlage	des	Berichts
--------------	-----	----------

١.	Grund	lage des Berichts	is a samuldoamt auf eine
 Grundlage des Berichts Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf ei Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17 Beschreibung, Seiten: 			
	1-35	ur	sprüngliche Fassung
	Paten	tansprüche, Nr.:	
	1-6	ur	sprüngliche Fassung
2	die in	ternationale Anmeio diesem Punkt nicht	: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der dung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern is anderes angegeben ist.
	Die E einge	Bestandteile stander ereicht; dabei hande	n der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache elt es sich um
		die Sprache der Üb	ersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach
			gssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
		die Sprache der Üb	ersetzung, die für die Zwecke der internationalen vonaungen indendig in der 55.3).
			nternationalen Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz ist die e Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
		in der international	en Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
		in der international	internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
		uni dar Babarde na	achträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
			and the state of the computerlesharer Form eingereicht worden ist.
		Die Erklärung, daf	das nachträglich eingereichte schriftliche Sequelizpfotokon merk das eine Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
		Die Esklärung daf	alt der internationalen zummere s 3 die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen entsprechen, wurde vorgelegt.
	4. Au	fgrund der Änderun	gen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
		Beschreibung,	Seiten:
		Ansprüche,	Nr.:
		Zeichnungen,	Blatt:







Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08838

Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbaeingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).	erstellt worden, da diese aus den arungsgehalt in der ursprünglich
eingereichten Fassung filmausgenen (Hogs-	diosem Berich

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen;sie sind diesem Bericht beizufügen).

- 6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:
- V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- 1. Feststellung

1-6 Ansprüche Ja: Neuheit (N)

Nein: Ansprüche

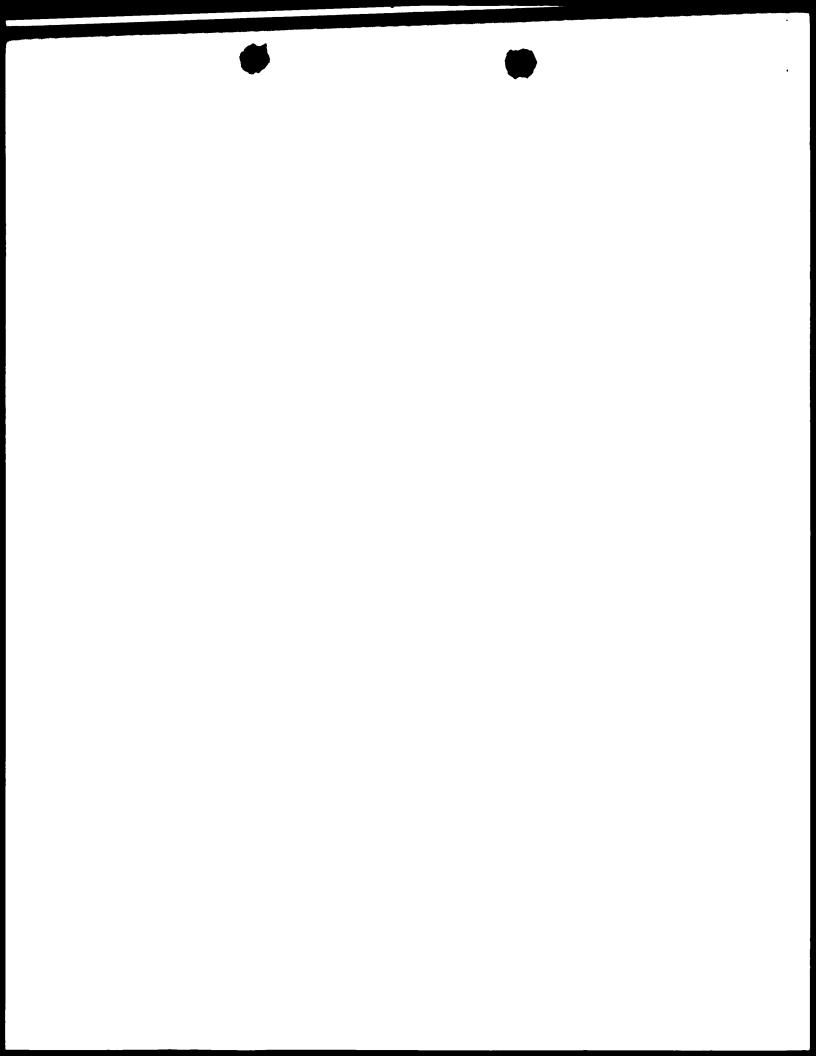
Ansprüche 1-6 Erfinderische Tätigkeit (ET) Ja:

Nein: Ansprüche

Ansprüche 1-6 Gewerbliche Anwendbarkeit (GA) Ja:

Nein: Ansprüche

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt







Zu Punkt V

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: Tetrahedron Lett., Bd. 39, Nr. 45, 1998, Seiten 8317-8320

D2: Can. J. Chem., Bd. 51, 1973, Seiten 3756-3764

D3: EP-A-0 801 083

2. Gegenüber den obigen Entgegenhaltungen ist der Gegenstand der vorliegenden Anmeldung neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT:

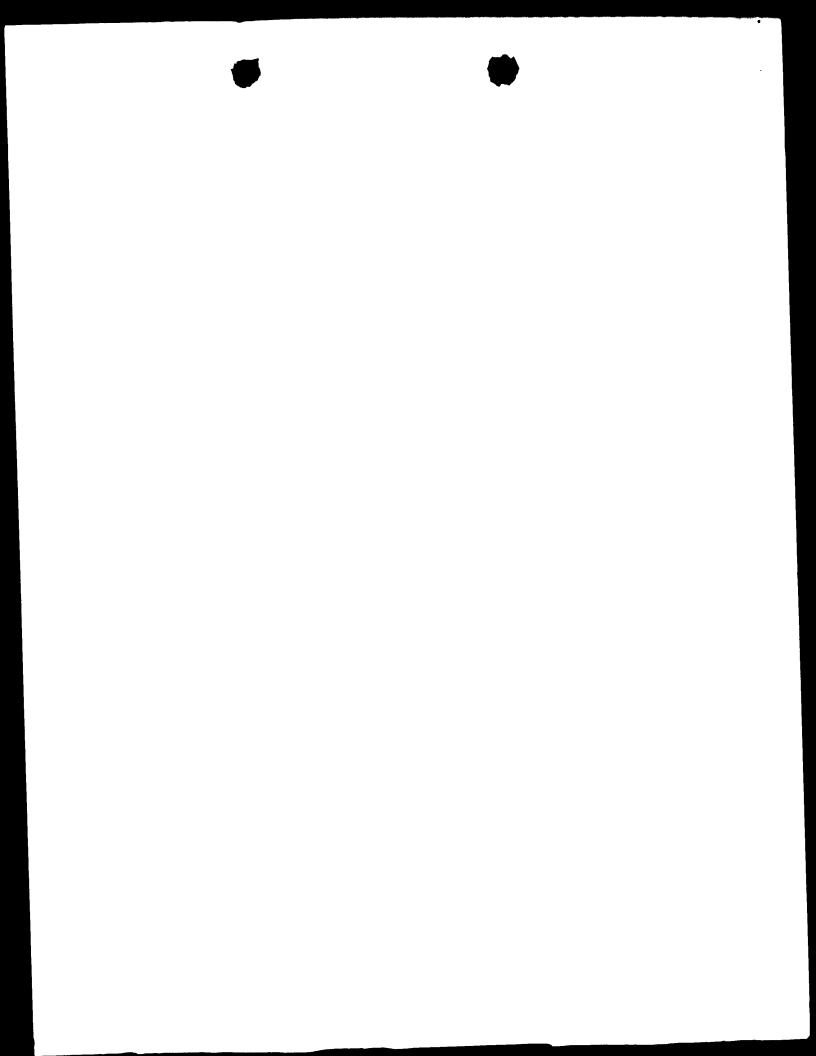
D1 und D3 offenbaren an Polymerträger gebundene Indolmoleküle, die sich durch den Linker von den vorliegenden Verbindungen unterscheiden.

D2 beschreibt keine Indolverbindungen.

3. Erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT)

> Die mit vorliegender Anmeldung zu lösende Aufgabe liegt in der Bereitstellung eines alternativen Verfahrens zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, welches das Prinzip der "spurlosen" Abspaltung nutzt (siehe Beschreibung, S. 2, Z. 10 - 13).

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein solches Verfahren. Es kann aber kein Anreiz im zitierten Stand der Technik gefunden werden, den THP-Linker aus D1 durch den vorliegenden Acetal-Linker zu ersetzen, besonders da in D2 der Acetal-Linker nicht "spurlos" abgespalten wird. Das vorliegende Verfahren kann daher als erfinderisch betrachtet werden. Die im Anspruch 6 beanspruchten Zwischenprodukte sind ebenfalls als erfinderisch zu betrachten, da ihre Bereitstellung das erfinderische Gesamtverfahren ermöglichen.



25

30

Verfahren zur Herstellung von Indolderivaten an fester Phase

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, wobei die Anbindung an die feste Phase am Indol-Stickstoff durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten Indolen mit einer festen Phase erfolgt, die vicinale Diolgruppen trägt und nach Synthesechemie an der festen Phase, das funktionalisierte Indol-Derivat "spurlos" von der festen Phase gespalten wird.

- Die Festphasensynthese ist mittlerweile eine etablierte Methode in der pharmazeutischen Industrie, zum einen zur Herstellung von Verbindungsbibliotheken im Sinn der kombinatorischen Synthese, zum anderen in der hochautomatisierten Parallelsynthese von Einzelsubstanzen. Es werden dabei Verbindungen mit hoher struktureller
 Diversität erhalten, die in Testsystemen einem Massenscreening unterzogen werden können. Das Auffinden von Wirkstoffleitstrukturen bzw. Pflanzenschutz- oder Pharmawirkstoffen läßt sich durch dieses Vorgehen beträchtlich verkürzen. Bei der Festphasensynthese von chemischen Verbindungen sind die aufzubauenden Moleküle während der Synthese
 über einen Linker an einen polymeren Träger gebunden.
 - Im Umfeld dieser Festphasensynthesen besteht ein Bedarf an Synthesestrategien für Indol-Derivate, da sich der Indolkern als eine wichtige Schlüsselstruktur bei einer Vielzahl von biologisch aktiven Verbindungen herausgestellt hat (Lit.: Gribble, G. W. in Comprehensive Heterocyclic Chemistry II, Katritzky, A.R.; Rees, C.W., Scriven, E.F.V. Eds., Pergamon, 1996, Vol.2).

 Insbesondere sind Festphasenmethoden von Interesse, bei denen keine funktionelle Gruppe (Funktionalität) der festen Phase am Produkt verbleibt, d.h. die Abspaltung von der festen Phase "spurlos" erfolgt.

Smith et al. haben erstmals den Indol-Stickstoff als Anbindungsstelle an die feste Phase genutzt (Lit.: Smith, A.L. et al, Tetrahedron Lett. 1998, 39, 8317). Durch Reaktion eines freien Indols mit Ellmanns THP resin (Lit. Ellmann, J.A. et al, Tetrahedron Lett. 1994, 35, 9333-9336; Resin = Harz) wird eine Aminalbindung zwischen 3,4-Dihydro-2H-pyran und dem Indol-Stickstoff geknüpft, die bei Zugabe von 10 % Trifluoressigsäure wieder zum freien Indol gespalten wird.

- Der Erfindung lag nunmehr die Aufgabe zugrunde, ein neues einfaches Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an der festen Phase zur Verfügung zu stellen, welches das Prinzip der "spurlosen" Abspaltung nutzt.
- Diese Aufgabe wird durch das erfindungsgemäße Verfahren gelöst.
 - Gegenstand der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von IndolDerivaten an fester Phase, wobei die Anbindung an die feste Phase am
 Indol-Stickstoff durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten
 Indolen mit einer festen Phase erfolgt, die vicinale Diolgruppen trägt und
 nach Synthesechemie an der festen Phase, das funktionalisierte IndolDerivat "spurlos" von der festen Phase gespalten wird.
- Gegenstand der Erfindung ist weiterhin ein Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, wobei die Anbindung an die vicinale Diolgruppen tragende feste Phase durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten Indolen der Formel I

$$R^{1}$$
 R^{2}
 R^{3}
 AO
 OA

worin

5

R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

 R^2 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA oder NA₂,

R³ H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃,

10 A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

Bu Butyl,

o 0, 1, 2 oder 3

bedeutet, mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R^1 , R^2 oder R^3 nicht gleich H ist,

erfolgt.

Für alle Reste, die mehrfach auftreten, wie z.B. A gilt, daß deren Bedeutungen unabhängig voneinander sind.

Vor- und nachstehend haben die Reste bzw. Parameter R¹, R², R³, R⁴, A, Y, m und n sowie

P

25

30

die bei den Formeln I bis VII angegebenen Bedeutungen, falls nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.

In den vor- und nachstehenden Formeln bedeutet A Alkyl, ist linear oder verzweigt, und hat 1 bis 6, vorzugsweise 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 C-Atome. A bedeutet vorzugsweise Methyl, Ethyl, Isopropyl, n-Propyl, n-Butyl, sek.-Butyl oder tert.-Butyl, ferner auch n-Pentyl, 1-, 2- oder 3-Methylbutyl, 1,1-,

1,2- oder 2,2-Dimethylpropyl. 1-Ethylpropyl oder n-Hexyl. Besonders bevorzugt ist A Methyl oder Ethyl.

-(CH₂)_o-Hal bedeutet F, CI, Br, I, Fluormethyl, Chlormethyl, Brommethyl, Iodmethyl, Fluorethyl, Chlorethyl, Bromethyl, Iodethyl, Fluorpropyl, Chlorpropyl, Brompropyl oder Iodpropyl. Insbesondere bedeutet -(CH₂)_o-Hal Chlormethyl.

Hal bedeutet bevorzugt F, Cl, Br oder I, besonders bevorzugt Chlor.

10

15

R¹ bedeutet H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂, wobei A eine der zuvor angegebenen Bedeutungen hat. R¹ kann in Position 4, 5, 6 oder 7 des Indolgerüsts stehen, insbesondere steht R¹ in der 5- oder 6-Position. Besonders bevorzugt ist R¹ H, CN oder NO₂. Ganz besonders bevorzugt ist R¹ H, 5-CN, 6-CN oder 5-NO₂.

 R^2 bedeutet H, A, - $(CH_2)_o$ -Hal, OA, CF_3 , OCF $_3$, CN, NO $_2$, COOH, COOA oder NA $_2$, wobei A und - $(CH_2)_o$ -Hal eine der zuvor angegebenen Bedeutungen hat. Besonders bevorzugt ist R^2 H oder COOA.

Die anschließende Synthesechemie an der festen Phase findet bevorzugt in 3-Position des Indol-Gerüsts, d.h. an R², oder in 2-Position des Indol-Gerüsts, d.h. an R³, statt.

 R^2 bedeutet daher nach erfolgter Synthesechemie ebenfalls $-(CH_2)_n$ -NH₂, $-(CH_2)_n$ -NHA, $-(CH_2)_n$ -NA₂, Het oder $-(CH_2)_n$ -Het-Ar. Besonders bevorzugt für R^2 nach erfolgter Synthesechemie ist $-(CH_2)_n$ -NA₂ oder $-(CH_2)_n$ -Het-Ar, wobei A eine der zuvor angegebenen Bedeutungen hat, n 0, 1 oder 2 ist und $-(CH_2)_n$ -Het-Ar eine der nachstehend genannten bevorzugten oder ganz bevorzugten Bedeutungen hat. n ist besonders bevorzugt 1.

R³ bedeutet H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃, wobei A und Hal eine der zuvor angegebenen Bedeutungen hat und o 0, 1, 2 oder 3 sein kann. Besonders bevorzugt für R³ ist H, Chlormethyl oder SnBu₃.

5

10

15

20

25

30

2-, 3- oder 4-Bromphenyl.

R³ bedeutet nach erfolgter Synthesechemie ebenfalls Ar, besonders bevorzugt durch CN substituiertes Phenyl, Het oder -(CH₂)_n-Het-Ar, besonders bevorzugt 3,4-Dichlorphenylpiperazin-4-yl-methyl, Phenylpiperazin-4-yl-methyl oder 2-Chlorphenylpiperazin-4-yl-methyl. Ar bedeutet unsubstituiertes oder ein, zwei- oder dreifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl. Ar ist daher vorzugsweise Phenyl, 2-, 3- oder 4-Methylphenyl, 2-, 3- oder 4-Ethylphenyl, 2-, 3- oder 4-Isopropylphenyl, 2-, 3- oder 4-Propylphenyl, 2-, 3- oder 4-tert.-Butylphenyl, 2-, 3- oder 4-Cyanophenyl, 2-, 3- oder 4-Hydroxyphenyl, 2-, 3- oder 4-Methoxyphenyl, 2-, 3- oder 4-Ethoxyphenyl, 2-, 3- oder 4-Isopropoxyphenyl, 2-, 3- oder 4-Fluorphenyl, 2-, 3- oder 4-Chlorphenyl oder

Het bedeutet einen ein- oder zweikernigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Heterocyclus mit 1 bis 4 N-, O- und/oder S-Atomen, der unsubstituiert oder ein-, zwei- oder dreifach durch Hal, A, OH, OA, CF₃, CN, oder NO₂ substituiert sein kann.

Het ist vorzugsweise substituiertes oder unsubstituiertes 2- oder 3-Furyl, 2- oder 3-Thienyl, 2- oder 3-Pyrrolyl, 2-, 4- oder 5-Imidazolyl, 3-, 4- oder 5-

Pyrazolyl, 2-, 4- oder 5-Oxazolyl, 3-, 4- oder 5-Isoxazolyl, 2-, 4- oder 5-Thiazolyl, 3-, 4- oder 5-Isothiazolyl, 2-, 3- oder 4-Pyridyl, 2-, 4-, 5- oder 6-Pyrimidinyl, weiterhin bevorzugt 1,2,3-Triazol-4- oder -5-yl, 1,2,4-Triazol-4- oder -5-yl, 5-Tetrazolyl, 1,2,3-Oxadiazol-4- oder -5-yl, 1,2,4-Oxadiazol-3- oder -5-yl, 1,3,4-Thiadiazol-2- oder -5-yl, 1,2,4-Thiadiazol-3- oder -5-yl, 1,2,3-Thiadiazol-4- oder -5-yl, 2-, 3-, 4-, 5- oder 6-2H-Thiopyranyl, 2-, 3-

oder 4-4H-Thiopyranyl, 3- oder 4-Pyridazinyl, Pyrazinyl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6oder 7-Benzofuryl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzothienyl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6oder 7-1H-Indolyl, 2-, 4- oder 5-Benzimidazolyl, 1-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzopyrazolyl, 2-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzoxazolyl, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-5 Benzisoxazolyl, 2-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzthiazolyl, 2-, 4-, 5-, 6- oder 7-Benzisothiazolyl, 4-, 5-, 6- oder 7-Benz-2,1,3-oxadiazolyl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Chinolinyl, 1-, 3-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Isochinolinyl, 1-, 2-, 3- oder 4-Carbazolyl, 1-, 2-, 3-, 4- oder 9-Acridinyl, 3-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Cinnolinyl, 2-, 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-Chinazolinyl. Die heterocyclischen Reste 10 können auch teilweise oder vollständig hydriert sein. Het kann also auch bedeuten 2.3-Dihydro-2-, -3-, -4- oder -5-furyl, 2.5-Dihydro-2-, -3-, -4- oder -5-furyl, Tetrahydro-2- oder -3-furyl, 1,3-Dioxolan-4-yl, Tetrahydro-2- oder -3-thienyl, 2.3-Dihydro-2-, -3-, -4- oder -5-pyrrolyl, 2.5-Dihydro-2-, -3-, -4oder -5-pyrrolyl, 2- oder 3-Pyrrolidinyl, Tetrahydro-2- oder -3-pyrollyl, 15 Tetrahydro-2- oder 4-imidazolyl, 2,3-Dihydro-2-, -3-, -4-, -5-, -6- oder -7-1Hindolyl, 2,3-Dihydro-3-, -4- oder -5-pyrazolyl, Tetrahydro-3- oder -4pyrazolyl, 1.4-Dihydro-2-, -3- oder -4-pyridyl, 1,2,3,4-Tetrahydro-2-, -3-, -4-, -5- oder -6-pyridyl, 1,2,3,6-Tetrahydro-2-, -3, -4-, -5- oder -6-pyridyl, 2-, 3oder 4-Piperidinyl, 1-, 2-, 3- oder 4-Azepanyl, 2-, 3- oder 4-Morpholinyl, 20 Tetrahydro-2-, -3- oder -4-pyranyl, 1,4-Dioxanyl, 1,3-Dioxan-2-, -4- oder -5yl. Hexahydro-3- oder -4-pyridazinyl, Hexahydro-2-, -4- oder -5-pyrimidinyl, 2-, 3- oder 4- Piperazinyl, 1,2,3,4-Tetrahydro-2-, -3-, -4-, -5-, -6-, -7- oder -8-chinolinyl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1-, -3-, -4-, -5-, -6-, -7- oder -8-isochinolinyl. Besonders bevorzugt ist Het Piperazin-4-yl.

25

30

In $-(CH_2)_n$ -Het-Ar haben Het, Ar und n eine der zuvor angegebenen bevorzugten oder besonders bevorzugten Bedeutungen. Vorzugsweise ist $-(CH_2)_n$ -Het in $-(CH_2)_n$ -Het-Ar Piperazin-4-yl-methyl, Piperazin-4-yl-ethyl, Piperidin-4-yl-methyl oder Piperidin-4-yl-ethyl und Ar in $-(CH_2)_n$ -Het-Ar ein unsubstituiertes oder ein durch A, CN, OH, OA oder Hal mono-, di- oder

trisubstituiertes Phenyl. Ganz besonders bevorzugt ist (3,4-Dichlorphenyl)piperazin-4-yl-methyl, Phenylpiperazin-4-yl-methyl und (2-Chlorphenyl)piperazin-4-yl-methyl für - $(CH_2)_n$ -Het-Ar.

Geeignete vicinale Diolgruppen tragende feste Phasen sind beispielsweise feste Phasen der Formel II

$$P$$
 OH P P P

10 worin

eine feste Phase ohne endständige funktionelle
Gruppe bedeutet,

R⁴ Hoder A,

15 A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

m 1, 2, 3 oder 4 und

Y O, S, NH oder NA bedeutet.

R⁴ bedeutet H oder A, wobei A eine der zuvor angegebenen Bedeutungen 20 hat. Besonders bevorzugt ist R⁴ = H.

Y bedeutet O, S, NH oder NA, wobei A eine der zuvor angegebenen Bedeutungen hat. Besonders bevorzugt ist Y = O.

25 m bedeutet 1, 2, 3 oder 4, besonders bevorzugt 1.

o bedeutet 0, 1, 2 oder 3, besonders bevorzugt 1 oder 2, ganz besonders bevorzugt 1.

30 Das Symbol P

steht stellvertretend für das polymere Trägermaterial sowie für alle Atome der Ankergruppe einer festen Phase, bis auf die endständige funktionelle Gruppe. Die Ankergruppen einer festen Phase, auch Linker genannt, sind für die Anbindung der zu funktionalisierenden Verbindung an die feste Phase notwendig. Eine Zusammenfassung über Synthesen an fester Phase und den dazu einsetzbaren festen Phasen und/oder Linkern wird beispielsweise in Novabiochem - The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, Seiten S1-S72 gegeben.

- Für das Merrifield-Harz (Merrifield resin), das chemisch als
 Chlormethylpolystyrol-divinylbenzol bezeichnet wird und dessen polymeres
 Trägermaterial Copolystyrol/1% Divinylbenzol ist, steht das Symbol
- stellvertretend für Chlormethylpolystyrol-divinylbenzol ohne die funktionelle Chlor-Gruppe.

 Merrifield resin (Lit. Novabiochem The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, S. 10) kann ebenfalls in einer chemischen Formel 1 dargestellt

20 CI-CH₂ 1

wobei

30

werden

polymeres Trägermaterial bedeutet

und das polymere Trägermaterial Copolystyrol/1%Divinylbenzol ist.

Das Symbol P

und damit der Ausdruck "stellvertretend für das polymere Trägermaterial sowie für alle Atome der Ankergruppe einer festen Phase, bis auf die endständige funktionelle Gruppe" oder der Ausdruck "eine feste Phase ohne endständige Gruppe"

bedeutet beispielsweise für das Merrifield-Harz nach Formel 1 den Substituenten der Formel 2

wobei

5

polymeres Trägermaterial bedeutet
und das polymere Trägermaterial Copolystyrol/1%Divinylbenzol ist.

und damit der Ausdruck "stellvertretend für das polymere Trägermaterial sowie für alle Atome der Ankergruppe einer festen Phase, bis auf die endständige funktionelle Gruppe" oder der Ausdruck "eine feste Phase ohne endständige Gruppe" bedeutet beispielsweise für das 4-(Bromomethyl)phenoxyethyl Polystyren nach Formel 3 (Lit. Novabiochem - The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, S. 8)

$$\mathsf{Br} \qquad \mathsf{O} - (\mathsf{CH}_2)_2 \qquad \qquad \mathsf{3}$$

wobei

20

25

polymeres Trägermaterial bedeutet
und das polymere Trägermaterial Copolystyrol/1%Divinylbenzol ist,

den Substituenten der Formel 4,

$$-CH_{2}$$

30 wobei



	polymeres Trägermaterial bedeutet
und das :	oolymere Trägermaterial Copolystyrol/1%Divinylbenzol ist.

- Polymere Trägermaterialien der festen Phase werden insbesondere aus der Gruppe quervernetzte Polystyrole, quervernetzte Polyacrylamide oder andere Harze, natürliche Polymere oder Silicagele ausgewählt.
- Zur Gruppe der quervernetzten Polystyrole, quervernetzten Polyacrylamide
 oder anderen Harze zählen Polyacrylamid, Polymethacrylamid,
 Polyhydroxyethylmethacrylat, Polyamid, Polystyrol, PolystyrolPolyethylenglycol-Pfropfpolymere, (Meth)acrylat-Copolymere von z.B.
 (Meth)acrylsäure, (Meth)acrylsäureestern und/oder Itaconsäure,
 Crotonsäure, Maleinsäure oder Polyurethan-Schäume, Epoxydharze oder
 sonstige Copolymere.
 - Zur Gruppe der natürlichen Polymere zählen Agarose, Cellulose, Alginat, Chitosan, Dextran, Levan, Xanthan, Collagen, X-Carrageenan, Agar, Pectin, Ramanian, Holzschnitzel, mikrokristalline Cellulose, Hexosamine oder Gelatine.
- Zu der Gruppe der Silicagele gehören alle technisch hergestellten sowie die natürlichen Kiesel-Xerogele (kurz Kieselgele), wie Kieselgur oder Kieselerde.
 - Die Partikelgröße der festen Phase, basierend auf polymeren Trägermaterialien, wird bevorzugt im Bereich von 1 μ m bis 500 μ m verwendet. Die Partikel können in ihrer Größenverteilung homogen oder heterogen sein, bevorzugt sind homogene Partikelgrößen.
 - Vicinale Diolgruppen tragende feste Phasen können zum Teil käuflich erworben werden (Lit. Novabiochem The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99), sie können jedoch auch analog zu Leznoff, C.C. und

Wong, J.Y., Can. J. Chem. 1973, 51, 3756 nach dem folgenden Verfahren hergestellt werden, in dem man

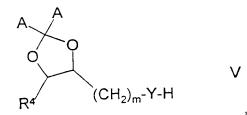
- (a) eine feste Phase der Formel IV
 - P—Hal

IV

5

worin

- eine feste Phase ohne endständige funktionelle
 Gruppe bedeutet,
- 10 und Hal Cl oder Br bedeutet mit einer Verbindung der Formel V



15

worin A, R^4 , Y und m eine der in Formel II angegebenen Bedeutungen haben

umsetzt oder

(b) eine feste Phase der Formel VI

20

P — Y-H

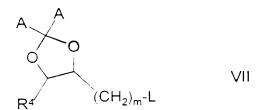
VI

worin

eine feste Phase ohne endständige funktionelle
Gruppe bedeutet,

25

und Y eine in Formel II angegebene Bedeutung hat mit einer Verbindung der Formel VII



worin A, R⁴ und m eine in Formel II angegebene Bedeutung haben und L CI, Br oder eine freie reaktionsfähig funktionell abgewandelte OH-Gruppe bedeutet,

10

umsetzt.

Geeignete Verbindungen der Formel IV sind beispielsweise Merrifield resin (Chloromethylpolystyrene-divinylbenzene), Brominated PPOA resin, Brominated Wang resin, Bromo-(4-methoxyphenyl)methyl polystyrene, 4-(Bromomethyl)phenoxymethyl polystyrene, 4-(Bromomethyl)phenoxymethyl polystyrene (Wang Br), 4-Bromo polystyrene, 4-Methyltrityl chloride resin, 4-Methoxytrityl chloride resin, NovaSyn® TG bromo resin, NovaSyn® Dichlorotrityl alcohol TG resin, Bromoacetamidomethyl NovaGel™, (Bromomethyl)phenylacetamidomethyl NovaGel™, (4-Bromophenyl)-diisopropylsilyloxymethyl polystyrene oder 2-Bromo-1-ethoxyethane-1-oxy NovaSyn® (Lit. Novabiochem - The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, S. 7-15, 17, 56 und 58).

20

15

Eine besonders bevorzugte Verbindung der Formel V ist 2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-methanol.

25

30

Geeignete Phasen der Formel VI, wobei Y O bedeutet ist beispielsweise das Wang resin (Lit.: Novabiochem - The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, S. 30-42) oder Hydroxymethylpolystyrol.

Geeignete Phasen der Formel VI, wobei Y NH bedeutet sind beispielsweise N-(2-Amino-ethyl)aminomethyl polystyrene,

Aminomethylated polystyrene, Amino-(4-methoxyphenyl)methyl

10

15

30

polystyrene, N-Benzylaminomethyl polystyrene, MBHA resin (4-Methylbenzhydrylamine resin), N-Methylaminomethyl polystyrene, NovaSyn® TG amino resin, Aminomethyl NovaGel™, NovaSyn® TGR resin, Rink Amid NovaGel™, 4-Sulfamylbenzoyl NovaSyn® TG resin, 4-Sulfamylbenzoyl NovaGel[™], Amino PEGA resin oder Rink amide PEGA resin (Lit.: Novabiochem - The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, S. 1, 2, 18-20, 23 und 25-30).

Fmoc-geschützte Träger, beispielsweise Rink Amide resin, Sieber Amide resin oder Weinreb AM resin (Lit.: Novabiochem - The Combinatorial Chemistry Catalog, March 99, S. 21-24) sind ebenfalls geeignet, da durch Abspaltung der Fmoc-Schutzgruppe (Fluoren-9-ylmethoxycarbonyl = Fmoc) eine Aminogruppe freigesetzt wird.

Reaktionsfähig funktionell abgewandelte OH-Gruppen sind z.B. Tosylate oder Mesylate. Die OH-Gruppen werden in eine Abgangsgruppe umgewandelt, die eine nucleophile Substitution ermöglichen.

Dialkoxymethylgeschützte Indole der Formel I

20

$$R^1$$
 R^3
 R^3
 AO
 OA

worin R1, R2, R3 und A der in Anspruch 2 angegebenen Bedeutungen 25 haben, werden vorzugsweise durch Reaktion der freien durch R1, R2 oder R³ substituierten Indole mit dem entsprechenden Orthoformiat hergestellt. Insbesondere geeignet ist die Reaktion mit Triethylorthoformiat, wobei diethoxymethylgeschützte Indole entstehen.

Die Einführung des Substituenten $SnBu_3$ gelingt durch regioselektive Lithiierung in Position 2 des dialkoxymethylgeschützten Indol-Derivates, d.h. $R^3 = H$ wird intermediär zu $R^3 = Li$, und anschließender Reaktion mit trin-Butylzinnchlorid.

5

Die Transacetalisierung, d.h. die Reaktion der dialkoxymethylgeschützten Indolderivate mit vicinalen Diole tragenden festen Phasen erfolgt unter mild sauren Bedingungen, wobei die an fester Phase gebundenen Indol-Derivate ein cyclisches Acetal ausbilden.

10

15

Die Transacetalisierung erfolgt in der Regel in einem inerten Lösungsmittel, in Gegenwart einer katalytischen Menge einer Säure, beispielsweise p-Toluolsulfonsäure, Camphersulfonsäure, Chlorwasserstoffsäure oder auch in Gegenwart eines sauren Ionenaustauschers, insbesondere einer katalytischen Menge p-Toluolsulfonsäure.

Die Reaktionszeit liegt je nach den angewendeten Bedingungen zwischen einigen Minuten und mehreren Tagen, die Reaktionstemperatur zwischen etwa 0° und 150°C, normalerweise zwischen 20° und 100°C, bevorzugt zwischen 20° und 40°.

20

25

Als inerte Lösungsmittel eignen sich z.B. Kohlenwasserstoffe wie Benzol, Toluol oder Xylol; chlorierte Kohlenwasserstoffe wie Trichlorethylen, 1,2-Dichlorethan, Tetrachlorkohlenstoff, Chloroform oder Dichlormethan; Ether wie Diethylether, Diisopropylether, Tetrahydrofuran (THF) oder 1,4-Dioxan; Ethylenglykoldimethylether (Diglyme); Ketone wie Aceton oder Butanon; Amide wie Acetamid, N-Methyl-pyrrolidon (NMP), Dimethylacetamid oder Dimethylformamid (DMF); Nitrile_wie Acetonitril; Sulfoxide wie Dimethylsulfoxid (DMSO); Schwefelkohlenstoff; Nitroverbindungen wie Nitromethan oder Nitrobenzol oder Gemische der genannten

30 Lösungsmittel.

1,4-Dioxan ist für die Transacetalisierung besonders geeignet.

Durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten Indol-Derivaten der Formel I

5

$$R^{1}$$
 R^{2}
 R^{3}
 AO
 OA

10 worin

R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

 R^2 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA oder NA₂,

R³ H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

15 Bu Butyl,

o 0, 1, 2 oder 3

bedeutet, mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R^1 , R^2 oder R^3 nicht gleich H ist,

mit einer vicinale Diolgruppen tragenden festen Phase der Formel II

20

$$P$$

OH

 $CH_2)_m$ -Y

P

worin

25

eine feste Phase ohne endständige funktionelle
Gruppe bedeutet,

R⁴ H oder A,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

m 1, 2, 3 oder 4 und

30 Y O, S, NH oder NA bedeutet

entstehen zunächst die an die feste Phase gebundenen Indole der Formel III

5

$$R^{1}$$
 R^{2}
 R^{3}
 R^{3}
 R^{4}
 $(CH_{2})_{m}$
 P

10

worin

Ρ

eine feste Phase ohne endständige funktionelle

Gruppe bedeutet,

 R^1

H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

15

H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA oder NA₂, R^2

 R^3

H, A, -(CH₂)₂-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃,

R⁴ H oder A,

Α

Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

Bu Butyl,

20

0, 1 oder 2, n

m

1, 2, 3 oder 4,

0

0, 1, 2 oder 3 und

Y

O, S, NH oder NA bedeutet,

25

mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R¹, R² oder R³ nicht gleich H ist, die durch die sich anschließende Synthesechemie weiter

funktionalisiert werden.

Nach erfolgter Synthesechemie ändert sich das Substituentenmuster für die Verbindungen der Formel III der Art, daß zusätzlich

 R^2

 $-(CH_2)_n - NH_2$, $-(CH_2)_n - NHA$, $-(CH_2)_n - NA_2$, Het oder $-(CH_2)_n - Het - Ar$

30 und

15

 R^3 Ar, Het oder - $(CH_2)_n$ -Het-Ar bedeuten kann, wobei

Ar unsubstituiertes oder ein, zwei- oder dreifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl und

Het einen ein- oder zweikernigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Heterocyclus mit 1 bis 4 N-, O- und/oder S-Atomen, der unsubstituiert oder ein-, zwei- oder dreifach durch Hal, A, OH, OA, CF₃, CN, oder NO₂ substituiert sein kann,

bedeuten.

10 Gegenstand der Erfindung sind ebenfalls die festphasengebundenen Indol-Derivate der Formel III

$$R^{1}$$
 R^{2}
 R^{3}
 R^{3}
 R^{4}
 $(CH_{2})_{m}$ - Y
 P

worin

eine feste Phase ohne endständige funktionelle
Gruppe bedeutet,

R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

 R^2 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA, -(CH₂)_n-NH₂, - (CH₂)_n-NHA, -(CH₂)_n-NA₂, Het oder -(CH₂)_n-Het-Ar,

25 R^3 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂, Ar, Het, -(CH₂)_n-Het-Ar oder SnBu₃,

R⁴ H oder A,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

Ar unsubstituiertes oder ein, zwei- oder dreifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl,

Het einen ein- oder zweikernigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Heterocyclus mit 1 bis 4 N-. O- und/oder S-Atomen. der unsubstituiert oder ein-, zwei- oder dreifach durch Hal. A. OH, OA, CF₃, CN, oder NO₂ substituiert sein kann,

5 Bu Butyl,

n 0, 1 oder 2,

m 1, 2, 3 oder 4,

o 0, 1, 2 oder 3 und

Y O, S, NH oder NA bedeutet,

mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R¹, R² oder R³ nicht gleich H ist.

Als analytische Nachweismethode der festphasengebundenen Indol-Derivate der Formel III bietet sich die IR-Spektroskopie an, sofern die Substituenten R¹, R², R³ und/oder R⁴ IR-aktiv sind und ein spezifisches Signal erzeugen.

Die Beladung der festen Phase liegt in der Regel zwischen 0,3 und 1,5 mmol/g, insbesondere zwischen 0,3 und 0,8 mmol/g.

Für die sich anschließende Synthesechemie sind alle Reaktionen geeignet, die auch schon für Synthesen in Lösung zur Funktionalisierung von Indol-Derivaten beschrieben und die dem Fachmann bekannt sind, wobei jedoch die Reaktionsbedingungen nicht zu einer Acetalspaltung und damit zu einer Abspaltung von der festen Phase führen dürfen. Insbesondere sind Reaktionen geeignet, die die Indol-Edukte in 2- oder 3-Position funktionalisieren. Es sind beispielsweise nucleophile Substitutionen, insbesondere die Mannich-Reaktion, Oxidationen, Reduktionen, Pdkatalysierte Arylkupplungen beispielsweise nach Suzuki. Negishi oder die Stille-Kupplung, insbesondere die Stille-Kupplung, lodonolyse eines

Stannans und anschließende Pd-katalysierte Kupplung nach Heck oder Sonogashira oder Pd-katalysierte Formylierungen geeignet.

Um bei der Mannich-Reaktion saure Bedingungen zu vermeiden, werden hier vorzugsweise die Verbindungen der Formel III mit R² = H mit einem Chloralkyldialkylamin vorzugsweise in DMF umgesetzt. Die erfindungsgemäßen festphasengebundenen Indol-Derivate sind jedoch ebenfalls unter den Reaktionsbedingungen Eisessig/Dichlormethan im Verhältnis 1:4 bis 4:1 für Mannich-Reaktionen stabil. Insbesondere ist ein Verhältnis von Eisessig/Dichlormethan von 1:4, 1:1 und 4:1 geeignet, ganz 10 besonders bevorzugt wird Eisessig/Dichlormethan im Verhältnis 4:1 verwendet. In Eisessig/Dichlormethan (4:1) wird ebenfalls vorzugsweise eine Verbindung der Formel III mit R³ gleich H mit Formaldehyd und einem Arylpiperazin umgesetzt, wobei Aryl in Arylpiperazin ein unsubstituiertes oder ein ein- oder zweifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes 15 Phenyl, insbesondere ein unsubstituiertes oder ein- oder zweifach durch Hal substituiertes Phenyl, bedeuten kann. Die Mannich-Reaktion ist ein Beispiel für die Synthesechemie an der 3-Position des Indolgerüsts, wobei diese nucleophile Substitution jedoch

nicht auf die 3-Position des Indol-Gerüsts beschränkt wird.

Ein Beispiel für die Synthesechemie an der 2-Position des Indolgerüsts ist die Stille-Kupplung. Es werden hierbei die Verbindungen der Formel III mit R³ = SnBu₃ unter Palladiumkatalyse mit einem Arylbromid oder -iodid umgesetzt. Insbesondere ist die Katalysatorkombination von [Pd₂(dba)₃]/tert-Bu₃P/CsF geeignet (Lit.: Littke, A.F. and Fu, G.C. Angew. Chem. Int. Ed. 1999, 38, 2411; Pd₂(dba)₃ = Tris-(dibenzylidenaceton)dipalladium). Die Stille-Kupplung ist ebenfalls nicht auf die 2-Position des Indol-Gerüsts beschränkt.

25

10

Ein weiteres Beispiel für die Synthesechemie an der 2-Position des Indolgerüsts ist eine klassische nucleophile Substitution, bei der eine Verbindung der Formel III mit R³ = -(CH₂)₀-Hal, wobei o und Hal eine bevorzugte oder besonders bevorzugte Bedeutung haben, mit einem sekundären Amin, insbesondere einem Arylpiperazin, umgesetzt wird, wobei Aryl in Arylpiperazin ein unsubstituiertes oder ein- oder zweifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl, insbesondere ein unsubstituiertes oder ein- oder zweifach durch Hal substituiertes Phenyl, bedeuten kann. Die Reaktion findet in einem inerten Lösungsmittel, insbedondere in DMF, statt. Die Reaktionszeit liegt je nach den angewendeten Bedingungen zwischen einigen Minuten und mehreren Tagen, die Reaktionstemperatur zwischen etwa 0° und 150°C, normalerweise zwischen 20° und 100°C, bevorzugt zwischen 20° und 40°.

Das erfindungsgemäße Verfahren eignet sich insbesondere zur Synthese von festphasengebundenen Indolderivaten der Formel III, in denen mindestens einer der genannten Reste eine der vorstehend angegebenen bevorzugten Bedeutungen hat. Einige bevorzugte Gruppen von festphasengebundenen Indol-Verbindungen können durch die folgenden
 Teilformeln IIIa bis IIIf ausgedrückt werden, die der Formel III entsprechen und worin die nicht näher bezeichneten Reste die bei der Formel III angegebene Bedeutung haben, worin jedoch

R² H oder COOA,
R³ H, -(CH₂)_o-Hal oder SnBu₃,
R⁴ H,
m 1,
o 1 und

O bedeutet

H, CN oder NO₂,

in IIIa

25

30

 R^1

Υ

mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R^1 , R^2 oder R^3 nicht gleich H ist;

in IIIb R¹ H, CN oder NO₂,

5 R^2 H, -(CH₂)_o-Hal, COOA, -(CH₂)_n-NA₂ oder -(CH₂)_n-Het-Ar,

R³ H, SnBu₃, Ar oder -(CH₂)_n-Het-Ar,

R⁴ H,

m 1,

n 1

10 o 1 und

Y O bedeutet;

mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R^1 , R^2 oder R^3 nicht gleich H ist;

15 in IIIc R¹ H oder CN,

 R^2 COOA, $-(CH_2)_n$ -NA₂ oder $-(CH_2)_n$ -Het-Ar,

R³ Hoder Ar,

R⁴ H,

m 1,

20 n 1 und

Y O bedeutet;

in IIId R1 CN,

 R^2 H,

25 R^3 -(CH₂)_n-Het-Ar,

R⁴ H,

m 1,

n 1 und

Y O bedeutet;

10

in Ille R' Hoder CN,

 R^2 COOA, -(CH₂)_n-NA₂ oder Arylpiperazin-4-yl-methyl,

R³ H oder Ar,

R⁴ H,

m 1,

n 1,

Y O und

Aryl in Arylpiperazin-4-yl-methyl unsubstituiertes oder ein- oder zweifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl bedeutet;

in IIIf R1 CN,

 \mathbb{R}^2 H,

R³ Arylpiperazin-4-yl-methyl,

15 R⁴ H,

m 1,

n 1,

Y O und

Aryl in Arylpiperazin-4-yl-methyl unsubstituiertes oder ein- oder zweifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl bedeutet.

Das erfindungsgemäße Verfahren eignet sich insbesondere zur Synthese von 2- oder 3-substituierten D4 Rezeptorliganden der Formel **5**

25

10

Die Abspaltung des funktionalisierten Indol-Derivats nach erfolgter Synthesechemie an der festen Phase erfolgt durch saure Hydrolyse, wie es für den Fachmann bekannt ist, oder durch säurekatalysierte Umacetalisierung. Vorzugsweise wird das funktionalisierte Indol-Derivat mit einer Mischung von 1,4-Dioxan und Salzsäure im Verhältnis 1:1 umgesetzt. Eine nachträgliche Behandlung mit einer Base, vorzugsweise NaOH, setzt das freie funktionalisierte Indol-Derivat frei. Die säurekatalysierte Umacetalisierung findet vorzugsweise in Gegenwart eines Alkohols, insbesondere Methanol oder Ethanol, und einer katalytischen Menge von p-Toluolsulfonsäure, Camphersulfonsäure oder in Gegenwart eines sauren lonenaustauschers statt.

Gegenstand der Erfindung ist daher ebenfalls ein Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, dadurch gekennzeichnet, daß man

(1) dialkoxymethylgeschützte Indol-Derivate der Formel I

$$R^{1}$$
 R^{2}
 R^{3}
 R^{3}
 R^{3}

20

25

30

15

worin

R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

 R^2 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA oder NA₂,

 R^3 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

Bu Butyl und

o 0, 1, 2 oder 3

bedeutet, mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R¹, R² oder R³ nicht gleich H ist,

mit einer vicinale Diolgruppen tragenden festen Phase II

HO OH
$$R^4$$
 $(CH_2)_m$ -Y—P

worin

5

eine feste Phase ohne endständige funktionelle
Gruppe bedeutet,

10 R⁴ Hoder A,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

m 1, 2, 3 oder 4 und

Y O, S, NH oder NA bedeutet,

umsetzt.

- 15 (b) eine sich anschließende Synthesechemie durchführt und
 - (c) das funktionalisierte Indol-Derivat durch saure Hydrolyse oder säurekatalysierter Umacetalisierung "spurlos" von der festen Phase abspaltet.

20

Somit steht ein effektives Verfahren zur Herstellung von funktionalisierten Indol-Derivaten an fester Phase zur Verfügung. Ein Vorteil dieses Verfahrens ist, daß bereits durch R^1 und/oder R^2 und/oder R^3 substituierte Indolderivate zur weiteren Funktionalisierung in einem Syntheseschritt an die feste Phase gebunden werden können, wobei die Substituenten R^1 , R^2 und R^3 auch sterisch anspruchsvoll und hydrolyseempfindlich sein können ($R^3 = SnBu_3$). Insbesondere ist von Vorteil, daß durch R^1 und/oder R^2 substituierte Indole, wobei R^1 und/oder R^2 nicht gleich R^3 in R^3 und R^3 und R^3 auch sterisch anspruchsvoll und hydrolyseempfindlich sein können (R^3 = R^3 und/oder R^3 un

15

20

Funktionalisierung gebunden werden können. Die festphasengebundenen Indol-Derivate sind weiterhin leicht und kostengünstig zugänglich.

Weiterhin finden sowohl die Anbindung als auch die Abspaltung unter mild sauren Bedingungen statt.

Auch ohne weitere Ausführungen wird davon ausgegangen, dass ein Fachmann die obige Beschreibung in weitestem Umfang nutzen kann. Die bevorzugten Ausführungsformen sind deswegen lediglich als beschreibende, keineswegs als in irgendeiner Weise limitierende Offenbarung aufzufassen.

Die vollständige Offenbarung aller vor- und nachstehend aufgeführten Anmeldungen und Veröffentlichungen sind durch Bezugnahme in diese Anmeldung eingeführt.

Alle vorstehenden und nachfolgenden Temperaturangaben werden in °C angegeben. In den nachfolgenden Beispielen bedeutet "übliche Aufarbeitung": Man gibt, falls erforderlich, Wasser hinzu, stellt, falls erforderlich, je nach Konstitution des Endprodukts auf pH-Werte zwischen 2 und 10 ein, extrahiert mit Ethylacetat oder Dichlormethan, trennt ab, trocknet die organische Phase über Natriumsulfat, dampft ein und reinigt durch Chromatographie an Kieselgel und/oder durch Kristallisation.

"Übliche Aufarbeitung" bedeutet bei Reaktionen an der festen Phase: Man filtriert das Harz, wäscht es abwechselnd mit Methanol und trocknet es bei vermindertem Druck, vorzugsweise bei 0.01 mbar, und Raumtemperatur.

Beispiel 1:

Synthese von diethoxymethylgeschützten Indolderivaten

1 mmol 1H-Indol-5-carbonitril wird in 10 mmol Triethylorthoformiat bei einer Reaktionstemperatur von 160° 6 h erwärmt. Man erhält nach üblicher Aufarbeitung 1-Diethoxymethyl-1H-indol-5-carbonitril, El-MS: 244 (M*).

Analog erhält man durch Umsetzung von Triethylorthoformiat mit 5-Nitro-1H-indol

10 1-Diethoxymethyl-5-nitro-1H-indol, El-MS: 264 (M*);

mit 1H-Indol-3-carbonsäuremethylester

1-Diethoxymethyl-1H-indol-3-carbonsäuremethylester, EI-MS: 277 (M*);

mit 2-Chlormethyl-1H-indol-6-carbonitril

2-Chlormethyl-1-diethoxymethyl-1H-indol-6-carbonitril, EI-MS: 292 (M*, 35 Cl), 294 (M*, 37 Cl) und

mit 2-Chlormethyl-1H-indol-5-carbonitril

20 2-Chlormethyl-1-diethoxymethyl-1H-indol-5-carbonitril, EI-MS: 292 (M*, 35 Cl), 294 (M*, 37 Cl).

1 mmol 1-Diethoxymethyl-1H-indol-3-carbonsäuremethylester wird in 20 ml THF gelöst und 1,2 mmol einer n-Butyllithium-Lösung in n-Hexan (1,6M) bei -78° zugetropft. Man erwärmt auf 0° und rührt weitere 30 min. Zu dieser Lösung werden bei -78° 1,2 mmol Tributylzinnchlorid zugegeben. Nach einer Reaktionszeit von 30 min. wird auf Eis gegossen und wie üblich aufgearbeitet. Man erhält 1-Diethoxymethyl-2-tributylstannanyl-1H-indol-3-carbonsäuremethylester, EI-MS: 566 (M*).

Beispiel 2:

Synthese der festen Phase

Eine Suspension von 16 g Merrifield Resin (Substitutionsgrad 1.08 mmol/g)

und 4,1 g Natrium in 120 ml 2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-methanol wird

20 h bei Raumtemperatur durchmischt und anschließend 24 h bei 80°

gerührt. Nach saurer Hydrolyse in 1,4-Dioxan/HCl 1:1 und üblicher

Aufarbeitung für Reaktionen an fester Phase erhält man das getrocknete

Harz der Formel VIII.

10 HO O VIII

worin

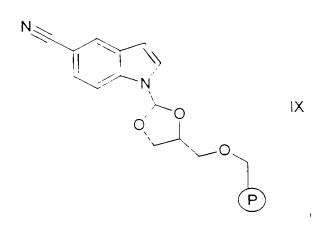
15 P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige funktionelle Gruppe bedeutet.

Beispiel 3:

Transacetalisierung

Eine Suspension von 1 g der festen Phase der Formel VIII in 10 ml 1,4Dioxan und 100 mg p-Toluolsulfonsäure werden mit 5 mmol
1-Diethoxymethyl-1H-indol-5-carbonitril 3 h bei Raumtemperatur gerührt.
Nach üblicher Aufarbeitung erhält man das festphasengebundene
Indolderivat der Formel IX

20



worin

10 P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige funktionelle Gruppe bedeutet.

FTIR-Spektroskopie: v = 2220 cm⁻¹ (CN).

15 Analog zu Beispiel 3 wird die feste Phase der Formel VIII

mit 1-Diethoxymethyl-5-nitro-1H-indol umgesetzt. Man erhält die Verbindung der Formel X

Χ

20 O₂N

25

30

worin

P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige funktionelle Gruppe bedeutet;

Analog zu Beispiel 3 wird die feste Phase der Formel VIII

mit 1-Diethoxymethyl-1H-indol-3-carbonsäuremethylester umgesetzt.

Man erhält die Verbindung der Formel XI

5

10

worin

15

P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige

funktionelle Gruppe bedeutet; FT-IR: $v = 1705 \text{ cm}^{-1}$ (CO);

Analog zu Beispiel 3 wird die feste Phase der Formel VIII

20

mit 1-Diethoxymethyl-2-tributylstannanyl-1H-indol-3carbonsäuremethylester umgesetzt. Man erhält die Verbindung der Formel XII

25

30

worin

P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige funktionelle Gruppe bedeutet; FT-IR: v = 1688 cm^{-/-} (CO);

Analog zu Beispiel 3 wird die feste Phase der Formel VIII 5

mit 2-Chlormethyl-1-diethoxymethyl-1H-indol-5-carbonitril umgesetzt. Man erhält die Verbindung der Formel XIII

worin

10

15

20

P— CH_2 - Merrifield Resin ohne die endständige funktionelle Gruppe bedeutet; FT-IR: $v = 2220 \text{ cm}^{-1}$ (CN) und

Analog zu Beispiel 3 wird die feste Phase der Formel VIII

mit 2-Chlormethyl-1-diethoxymethyl-1H-indol-6-carbonitril umgesetzt. Man erhält die Verbindung der Formel XIV

15

20

25

30

worin

10 P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige funktionelle Gruppe bedeutet; FT-IR: v = 2220 cm⁻¹ (CN).

Beispiel 4:

Abspaltung ohne Synthesechemie

Die in Beispiel 3 synthetisierte Verbindung der Formel IX wird in 10 ml 1,4-Dioxan/2N HCl (1:1) suspendiert und auf 40° erwärmt. Nach 3 h wird 2N NaOH bei Raumtemperatur bis zu einem pH = 10 zugetropft und weitere 30 min. gerührt und von der festen Phase abfiltriert. Man erhält reines Edukt 1H-Indol-5-carbonitril zurück. Die Beladung errechnet sich zu 0.72 mmol/g.

Analog zur Abspaltung von Beispiel 4 errechnet sich die Beladung der festphasengebundenen Verbindung der Formel X zu 0.76 mmol/g.

Analog zur Abspaltung von Beispiel 4 errechnet sich die Beladung der festphasengebundenen Verbindung der Formel XI zu 0.76 mmol/g.

Analog zur Abspaltung von Beispiel 4 errechnet sich die Beladung der festphasengebundenen Verbindung der Formel XII zu 0.42 mmol/g. Es erfolgt unter den Abspaltungsbedingungen nach Beispiel 4 eine



Destannylierung zum abgespaltenen Produkt 1H-Indol-3carbonsäuremethylester.

Beispiel 5:

5 Mannich-Reaktion

Zu einer Suspension von 1 g der festphasengebundenen Verbindung der Formel IX in 10 ml DMF werden 10 Äquivalente Dimethylmethylen-immoniumchlorid bei Raumtemperatur zugegeben und 48 h gerührt. Nach üblicher Aufarbeitung wird analog zu Beispiel 4 von der festen Phase abgespalten. Man erhält 3-Dimethylaminomethyl-1H-indol-5-carbonitril mit einer Ausbeute von 99% und einer Reinheit von 98%, erhalten durch NMR-Analyse; El-MS: 199 (M*).

15 Beispiel 6:

Mannich-Reaktion

220 mg der festphasengebundenen Verbindung der Formel IX (hergestellt in Beispiel 3) werden in 5 ml Eisessig/Dichlormethan im Verhältnis 4:1 suspendiert und mit 10 Äquivalenten 3,4-Dichlorphenylpiperazin und 0,6 ml Formaldehydlösung (37% in Wasser) versetzt. Es wird 64 h bei 40° gerührt. Nach üblicher Aufarbeitung erhält man das festphasengebundene funktionalisierte Indol-Derivat der Formel XV

10 worin

5

P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige

funktionelle Gruppe bedeutet.

Nach üblicher Aufarbeitung wird analog zu Beispiel 4 von der festen Phase abgespalten. Man erhält 3-[4-(3,4-Dichlorphenyl)-piperazin-1-ylmethyl]-1H-indol-5-carbonitril.

Analog zu Beispiel 6 erhält man durch Umsetzung des Indol-Derivats der Formel IX

20

25

mit Phenylpiperazin und saurer Hydrolyse 3-(4-Phenylpiperazin-1-ylmethyl)-1H-indol-5-carbonitril;

mit 2-Chlorphenylpiperazin und saurer Hydrolyse 3-[4-(2-Chlorphenyl)-piperazin-1-ylmethyl]-1H-indol-5-carbonitril.

Beispiel 7:

Stille-Kupplung

Zu einer Suspension von 150 mg der festphasengebundenen Verbindung der Formel XII in 10 ml 1,4-Dioxan werden 114 mg 4-Brombenzonitril sowie 9 mg Pd₂dba₃, 19 mg tert-Bu₃P und 45 mg CsF zugegeben und 48 h auf 100° erhitzt. Nach üblicher Aufarbeitung wird analog zu Beispiel 4 von der festen Phase abgespalten. Man erhält 2-(4-Cyano-phenyl)-1H-indol-3-carbonsäuremethylester mit einer Ausbeute von 66%.

10

15

5

Beispiel 8:

Nucleophile Substitution

160 mg des festphasengebundenen Indol-Derivats der Formel XIII werden in 5 ml DMF suspendiert und mit 10 Äquivalenten 3,4-Dichlorphenylpiperazin versetzt. Es wird 48 h bei 40° gerührt. Man erhält nach üblicher Aufarbeitung das funktionalisierte Derivat der Formel XVI

20

$$CH_2$$
 CH_2
 CI
 CI
 CI
 XVI

25

worin

P—CH₂- Merrifield Resin ohne die endständige

funktionelle Gruppe bedeutet.



Nach üblicher Aufarbeitung wird analog zu Beispiel 4 von der festen Phase abgespalten. Man erhält 2-[4-(3,4-Dichlorphenyl)-piperazin-1-ylmethyl]-1H-indol-5-carbonitril. Die Beladung der festen Phase der Formel XIII berechnet sich zu 0,33 mmol/g für das Reaktionsprodukt.

5

Analog zu Beispiel 8 wird das festphasengebundene Indol-Derivat der Formel XIII

mit Phenylpiperazin umgesetzt und erhält nach saurer Hydrolyse 2-(4-Phenylpiperazin-1-ylmethyl)-1H-indol-5-carbonitril;

10

15

20

mit 2-Chlorphenylpiperazin umgesetzt und erhält nach saurer Hydrolyse 2-[4-(2-Chlorphenyl)-piperazin-1-ylmethyl]-1-H-indol-5-carbonitril.

Analog zu Beispiel 8 wird das festphasengebundene Indol-Derivat der Formel XIV

mit 3,4-Dichlorphenylpiperazin umgesetzt und erhält nach saurer Hydrolyse

2-[4-(3,4-Dichlorphenyl)-piperazin-1-ylmethyl]-1H-indol-6-carbonitril. Die Beladung der festen Phase der Formel XIV berechnet sich zu 0,33 mmol/g für das Reaktionsprodukt.

Analog zu Beispiel 8 wird das festphasengebundene Indol-Derivat der Formel XIV

mit Phenylpiperazin umgesetzt und erhält nach saurer Hydrolyse 2-(4-Phenylpiperazin-1-ylmethyl)-1H-indol-6-carbonitril;

mit 2-Chlorphenylpiperazin umgesetzt und erhält nach saurer Hydrolyse 2-[4-(2-Chlorphenyl)-piperazin-1-ylmethyl]-1-H-indol-6-carbonitril.

Patentansprüche

- 1. Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, wobei die Anbindung an die feste Phase am Indol-Stickstoff durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten Indolen mit einer festen Phase erfolgt, die vicinale Diolgruppen trägt und nach Synthesechemie an der festen Phase, das funktionalisierte Indol-Derivat "spurlos" von der festen Phase gespalten wird.
- Verfahren nach Anspruch 1, wobei die Anbindung an die vicinale
 Diolgruppen tragende feste Phase durch Transacetalisierung von dialkoxymethylgeschützten Indolen der Formel I

$$R^{1}$$
 R^{2}
 R^{3}
 OA

15

20

30

5

worin

R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

R² H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA oder NA₂,

R³ H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

Bu Butyl und

o 0, 1, 2 oder 3

bedeutet, mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R¹, R² oder
R³ nicht gleich H ist,
erfolgt.

3. Verfahren nach Ansprüchen 1 und 2, wobei die Synthesechemie aus der Gruppe nucleophile Substitution, Mannich-Reaktion oder Stille-Kupplung ausgewählt wird.

- 4. Verfahren nach Ansprüchen 1 bis 3, wobei das polymere Trägermaterial der festen Phase aus der Gruppe quervernetzte Polystyrole, quervernetzte Polyacrylamide oder andere Harze, natürliche Polymere oder Silicagele ausgewählt wird.
 - 5. Verfahren zur Herstellung von Indol-Derivaten an fester Phase, dadurch gekennzeichnet, daß man
 - (1) dialkoxymethylgeschützte Indol-Derivate der Formel I

 R^{1} R^{2} R^{3}

15 worin

R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,

R² H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA oder NA₂,

R³ H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂ oder SnBu₃,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

Bu Butyl und

o 0, 1, 2 oder 3

bedeutet, mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R¹, R² oder R³ nicht gleich H ist,

25 mit einer vicinale Diolgruppen tragenden festen Phase II

30 worin

- eine feste Phase ohne endständige funktionelle
 Gruppe bedeutet,
- R⁴ Hoder A,
- A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,
 - m 1, 2, 3 oder 4 und
 - Y O, S, NH oder NA bedeutet,

umsetzt,

10

- (b) eine sich anschließende Synthesechemie durchführt und
- (c) das funktionalisierte Indol-Derivat durch saure Hydrolyse oder säurekatalysierte Umacetalisierung "spurlos" von der festen Phase abspaltet.

156. Verbindungen der Formel III

$$R^{2}$$
 R^{3}
 R^{3}
 R^{4}
 $(CH_{2})_{m}$ -Y—P

worin

- eine feste Phase ohne endständige funktionelle
 Gruppe bedeutet,
 - R¹ H, A, Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂ oder NO₂,
 - R² H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NO₂, COOA, -(CH₂)_n-NH₂, (CH₂)_n-NHA, -(CH₂)_n-NA₂, Het oder -(CH₂)_n-Het-Ar,



 R^3 H, A, -(CH₂)_o-Hal, OA, CF₃, OCF₃, CN, NA₂, NO₂, Ar, Het, -(CH₂)_n-Het-Ar oder SnBu₃,

R⁴ H oder A,

A Alkyl mit 1 bis 6 C-Atomen,

5 Ar unsubstituiertes oder ein, zwei- oder dreifach durch A, CN, OH, OA oder Hal substituiertes Phenyl,

Het einen ein- oder zweikernigen gesättigten, ungesättigten oder aromatischen Heterocyclus mit 1 bis 4 N-, O- und/oder S-Atomen, der unsubstituiert oder ein-, zwei- oder dreifach durch Hal, A, OH, OA, CF₃, CN, oder NO₂ substituiert sein kann,

Bu Butyl,

n 0, 1 oder 2,

m 1, 2, 3 oder 4,

o 0, 1, 2 oder 3 und

Y O, S, NH oder NA bedeutet, mit der Bedingung, daß mindestens ein Substituent R¹, R² oder R³ nicht gleich H ist.

20

10

